

Mit dem Bio-Label optimistisch in die Zukunft

Gampelen Der Tannenhof stellt auf Biolandbau um. In letzter Zeit hat der Betrieb Marktanteile verloren. In der Neupositionierung sieht der Stiftungsrat der Heim- und Wiedereingliederungsstätte eine Chance, im schwierigen Umfeld zu bestehen.

Tildy Schmid

Der Stiftungsrat der Heim- und Wiedereingliederungsstätte Tannenhof Gampelen hat sich kürzlich für die Umstellung auf Biolandbau entschieden. Nach einer längeren Projektphase mit externer Fachberatung habe man sich dazu entschlossen, so Gesamtleiter Richard Märk.

Bis zu 30 Bewohner beschäftigt

Die Umstellung erfolgt, obwohl seit dem Generationenwechsel vor vier Jahren – von Kurt Herren zum neuen Betriebsleiter Lukas de Rougemont – die Landwirtschaft den ökologischen Leistungsnachweis erbringt und die Anforderungen diverser Labels wie IP-Suisse, Swiss-GAP und Swiss-Prim-Beef nach wie vor erfüllt. Der Landwirtschaftsbetrieb ist gut in die Heimstruktur integriert und beschäftigt bis zu 30 der



Am Märkt gibt es nebst Gemüse auch Produkte, welche die Bewohner selbst hergestellt haben. tsi

Sechs Stunden Märkt und Zmorge

- Am **Samstag, von 8 bis 14 Uhr**, gibt es im Tannenhof in Gampelen ein Bure-Zmorge-Buffet und einen Märkt.
- Der **Familien-Event** hat nebst dem Märkt-Zügli, Hüpfburg, Air-

brush auch eine neue Kletterpalme. Die regionale Kinder- und Jugendfachstelle Roja stellt **Bewegungsspiele** bereit.

- Aus den **Werkstätten** wird erneut Aussergewöhnliches prä-

sentiert wie originelle Gürtel aus Veloschläuchen oder romantische Öllampen. Neu zur Wahl stehen Notizhefte oder Seifen. tsi

Link: www.stiftung-tannenhof.ch

87 Heimbewohnerinnen und Heimbewohner.

Mehr Perspektiven

«Ein Landwirtschafts- und Gemüsebaubetrieb muss sich laufend an die Herausforderungen des sich ändernden Umfeldes anpassen», sagt Lukas de Rougemont. Besonders im Gemüsebau sei der Betrieb extremen Marktkräften ausgesetzt. «Um zu bestehen, muss man sich spezialisieren und wachsen».

Mit dieser Entwicklung konnte der Tannenhof nur bedingt Schritt halten. Dies aufgrund seiner Struktur und seinem Auftrag, die Bewohner zu beschäftigen. «Wir gehören nicht mehr zu den grossen Akteuren, verlieren Marktanteile», resümiert de Rougemont, die Gefahr drohe, mittelfristig in eine schlechte strategische Position zu rutschen.

Die Umstellung auf biologisch-organischen Landbau sei eine vielversprechende strategische Neupositionierung und biete offenere Entwicklungsperspektiven. «Eine Umstellung des Tannenhofs auf Biolandbau ist – nach vielen Abklärungen und Abwägungen – umsetzbar», versichert der Leiter Landwirtschaft.

Auftrag weiterhin erfüllen

Die biologische Bewirtschaftung könne ähnliche oder bessere Resultate in den Bereichen Leistung und Deckungsbeitrag erzielen. Zudem gehe es Hand in Hand mit der politischen Stossrichtung in der Agrarpolitik. «Schön ist, dass wir mit der Umstellung unseren Auftrag unverändert wahrnehmen und den Frauen und Männern ein Zuhause mit abwechslungsreichen Beschäftigungsmöglichkeiten bieten können», sagt Richard Märk.